






ERZBISTUM
BAMBERG



Konflikt- bewältigung am Arbeitsplatz

für Beschäftigte in katholischen
Kindertageseinrichtungen
im Erzbistum Bamberg

	Vorwort	3
	Konfliktprävention	
	Konfliktprävention als Führungsaufgabe.....	5
	Konfliktprävention auf verschiedenen Ebenen	6
	Konfliktklärung	
	Alle tragen Verantwortung	7
	Reden Sie miteinander!	8
	Konfliktbearbeitung	
	Beschwerde: Ihr gutes Recht	9
	Konfliktauflösung	10
	Konfliktlösung	
	Moderation	12
	Supervision & Coaching	13
	Mediation	14
	Interventionswegweiser	16
	Beratung und Unterstützung	
	Abteilung Kindertagesstätten	19
	Fachberatung für Kindertageseinrichtungen	20
	Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung	22
	Supervision und Coaching	23
	Gleichstellungsstelle	24
	Referat Spiritualität	25
	Psychologische Beratung.....	26
	Sexualisierte Gewalt.....	28
	Adressübersicht	30

Vorwort

Überall, wo Menschen gemeinsam an einer Aufgabe arbeiten, können Konflikte entstehen, auch in kirchlichen Arbeitsverhältnissen.

Konfliktsituationen haben zwei Seiten: die Lähmende, die Kraft und Energie raubt und daran hindert, das Tagesgeschäft effektiv und effizient abzuwickeln und die Kreative, die beflügelt, weil sie zu neuen Ufern führt und neue Möglichkeiten eröffnet. Konflikte gehören zur Entwicklung jeder Persönlichkeit ebenso wie zu der von Organisationen. In Zeiten der Weiterentwicklung und Umorganisation von Bestehendem treten vermehrt Irritationen auf, weil Veränderungen für die Beschäftigten eine Gefährdung der Erfüllung ihrer Bedürfnisse nach Sicherheit, nach Zugehörigkeit oder auch nach Wertschätzung darstellen. Es bedarf daher eines guten Konfliktmanagements, um die anstehenden Veränderungsprozesse zu begleiten.

Konfliktmanagement gliedert sich in drei Aufgabenbereiche:

- Konfliktprävention durch die Förderung bzw. Erhaltung eines der Arbeitgeberin „Katholische Kirche“ angemessenen vertrauensvollen zwischenmenschlichen Umgangs und sozialer Verhaltensweisen unter Beschäftigten und Vorgesetzten sowie gegenüber Dritten,
- Konfliktklärung, um Ansätze für die Konfliktbearbeitung zu finden,
- Konfliktbearbeitung durch ein Angebot bestehender Unterstützungssysteme und Interventionsmöglichkeiten.

Mit dieser Broschüre möchten wir den Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen in der Erzdiözese Bamberg Informationen und hilfreiche Adressen an die Hand geben, damit Konflikte frühzeitig bearbeitet und Konflikteskalationen sowie Konfliktausbreitungen vermieden werden können.



Konfliktprävention
Konfliktklärung
Konfliktbearbeitung

Konfliktprävention als Führungsaufgabe

Die effektivste Art mit Konflikten umzugehen, ist sie erst gar nicht entstehen zu lassen (primäre Prävention) bzw. eine Konflikteskalation zu verhindern (sekundäre Prävention). Die Ursachen für Konflikte am Arbeitsplatz liegen häufig in den Strukturen einer Organisation oder Einrichtung. Gelingt es im Vorfeld, für Klarheit in der Aufgabenverteilung und der Kompetenz, für Transparenz und gute Kommunikationswege zu sorgen, wird vielen Konflikten der Nährboden entzogen.

Darüber hinaus ist es wichtig, dass es im Team einen Konsens darüber gibt, was in der Einrichtung erreicht werden soll und welche Erwartungen die Teammitglieder erfüllen sollen bzw. welche nicht. Grundlage dafür ist eine sachliche Definition der Arbeitsbeziehung zwischen Mitarbeitenden und Dienstgeberseite, die Engagement und Loyalität beinhaltet. Darüber hinausgehendes ehrenamtliches Engagement, auch in der eigenen Einrichtung, bleibt der Freiwilligkeit der Einzelnen überlassen und kann nicht eingefordert werden.

Eine Identifikation der Mitarbeitenden mit der Einrichtung, die ein kritisches Hinterfragen und eine sachliche Auseinandersetzung nicht ausschließt, kann durch eine Einbindung der Belegschaft in anstehende Veränderungen und Entscheidungen gefördert werden.

Konfliktprävention ist in erster Linie eine Führungsaufgabe. Eine wichtige Voraussetzung für Konfliktprävention ist ein Führungsverhalten, das Kritik zulässt und Offenheit bzw. Feedback fördert. Führungskräfte können auf unterschiedlichen Ebenen Konfliktprävention praktisch umsetzen.

Konfliktprävention auf verschiedenen Ebenen

Auf der **Organisationsebene** sind die Rahmenbedingungen für die pädagogische Arbeit zu betrachten und die Strukturen der Einrichtung zu klären. Zur Konfliktprävention ist es wichtig, dass die Personaldecke in einer Einrichtung nicht zu dünn ist. Jede Investition in fachlich kompetentes Personal und in deren Weiterqualifizierung wirkt sich auf die Qualität der Arbeit, die Arbeitszufriedenheit und das Betriebsklima positiv aus. Darüber hinaus ist es sinnvoll, klar festzulegen, welche Leitungsaufgaben die Einrichtungsleitung zu übernehmen hat, welche Aufgaben im Team zu verteilen sind und für was evtl. eingesetzte Ehrenamtliche zuständig sind.

Auf der **Leitungsebene** ist es günstig, regelmäßige Dienstbesprechungen zwischen Einrichtungsleitung und Pfarrer/Trägerverantwortlichen durchzuführen. Da sich die Leitungen der Kindertageseinrichtungen im Spannungsfeld zwischen Träger, Mitarbeiterseite, Eltern, Kindern und Ehrenamtlichen befinden, ist die Reflexion der eigenen Rolle und Aufgabe besonders wichtig. Das Angebot von Leitungssupervision und Coaching kann diesen Prozess unterstützen (s. S. 13).

Darüber hinaus bietet das jährliche Mitarbeitergespräch Führungskräften und Mitarbeitenden regelmäßig die Gelegenheit, sich partnerschaftlich und vertraulich über die Arbeitssituation, die Schwerpunkte in den Arbeitsfeldern, über die erreichten Resultate sowie über die erlebte Zusammenarbeit und Wünsche auszutauschen.

Auf der **Mitarbeiterenebene** sind regelmäßige Teamgespräche sinnvoll, in denen die Leitung Entscheidungen und Veränderungsprozesse offen legen kann. Die Beschäftigten sollen die Möglichkeit haben und wahrnehmen, eigene Ideen und Vorschläge einzubringen.

Alle tragen Verantwortung

Fachkraft, Ergänzungskraft, Team

Als Fach- bzw. Ergänzungskraft tragen Sie Verantwortung für die Entwicklung von Kindern und unterstützen Familien. Erwartungsdruck und Arbeitsbelastung sind in den letzten Jahren gestiegen. Gleichzeitig werden zeitliche und finanzielle Mittel immer knapper. Kommunikations- und Konfliktfähigkeit werden immer wichtiger, um das komplexe Arbeitsfeld in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen, Leitung, Eltern und Kindern rollengerecht zu gestalten.

Wichtige Faktoren sind dabei eine innere Balance, die eigene Arbeitszufriedenheit und Gesundheit.

Leitung

Einrichtungsleitungen tragen viel Verantwortung für die Kinder, für das Profil ihrer Einrichtung, für ihr Team, für den Kontakt zu den Eltern mit ihren vielfältigen Wünschen und dem Elternbeirat. Sie haben eine Brückenfunktion zum Träger und sind Leitung und Kollegin/Kollege zugleich. In diesem Kräftefeld müssen und können sie Ihre Leitungsrolle gestalten. Ihr Handeln als Leitung ist somit für die Zukunft der Einrichtung von großer Bedeutung. In der Vielfalt und Komplexität ihres Arbeitsverhältnisses gehören kritische und konflikthafte Situationen zum Arbeitsalltag.

Pfarrer/Trägerverantwortliche

Sie wollen, dass Ihre Kindertageseinrichtung ein gutes Aushängeschild für die Gemeinde ist. Bemerken Sie Spannungen im Team? Gibt es Schwierigkeiten mit der Leitung oder Klagen von den Eltern?

Reden Sie miteinander!

Konflikte am Arbeitsplatz sind keine Privatangelegenheit der Beschäftigten, denn sie haben auf die Zusammenarbeit und das Arbeitsklima einen direkten Einfluss.

- Vermeiden Sie eine Eskalation, indem Sie Konflikte früh ansprechen und bearbeiten.
- Alle Beteiligten können etwas zur Klärung, Lösung und Umsetzung im Alltag beitragen, indem sie nicht übereinander, sondern miteinander reden.
- Es soll nicht um Schuldzuweisung und Ursachenforschung gehen, sondern um Gestaltung der Zusammenarbeit in Gegenwart und Zukunft.
- Wenn Sie Konfliktpartei sind, sollten Sie sich klar werden, was Ihr eigener Anteil an der Sache ist.
- Bereiten Sie sich am besten auf ein Konfliktgespräch vor, indem Sie einfach einmal spazieren gehen oder eine Nacht darüber schlafen. Das hilft, einen klaren Kopf zu bekommen.
- Benennen Sie alle Streitpunkte und Anliegen sachlich und ohne Schuldzuweisung.
- Erhellen Sie gemeinsam die Hintergründe der Differenzen, z. B. verletzte Gefühle, nicht erfüllte Bedürfnisse, unterschiedliche Interessen, und wägen Sie diese ab.
- Akzeptieren Sie persönliche Grenzen im Gespräch.
- Seien Sie offen für Anregungen, Lösungsansätze, Wünsche und Kritik.
- Bedenken Sie bei der Klärung die Umsetzbarkeit der Lösungsansätze, Verantwortlichkeiten und eventuelle Abhängigkeiten.
- Streben Sie einen für alle Seiten vorteilhaften, akzeptablen, zukunftssträchtigen und verbindlichen Konsens an.
- Wenn Sie Unterstützung suchen oder jemanden mit der Konfliktbearbeitung beauftragen möchten, wenden Sie sich bitte an die Koordinationsstelle (s. Seite 10).

Beschwerde: Ihr gutes Recht

Beschäftigte, die sich im Rahmen von Konflikten benachteiligt oder in sonstiger Weise beeinträchtigt fühlen, haben das Recht zur Beschwerde.

Beschwerdestellen

Beschwerden können gerichtet werden an:

- die Beschwerdestelle nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz,
- die unmittelbar vorgesetzte Person,
- die jeweilige nächst höhere vorgesetzte Person, wenn die unmittelbar vorgesetzte Person Konfliktpartei ist,
- die Personalabteilung,
- die Mitarbeitervertretung (MAV),
- die Schwerbehindertenvertretung, wenn Belange von Schwerbehinderten tangiert sind,
- die Gleichstellungsstelle, wenn es um die Gleichstellung von Frauen und Männern im beruflichen Umfeld geht.

Im Sinne der dezentralen Verantwortungsstruktur sollen Konflikte möglichst in den Einrichtungen selbst bearbeitet werden. Das Überspringen von Hierarchiestufen sollte nur dann erfolgen, wenn wichtige Gründe dies erfordern.

Beschwerdeverfahren

Die Beschwerdeführerin bzw. der Beschwerdeführer kann das Konfliktlösungsverfahren einleiten, aber auch in Abstimmung mit der beteiligten Konfliktpartei jederzeit die Beendigung des Verfahrens vorschlagen. Von beiden Seiten können anzuhörende Personen benannt werden. Sofern erforderlich, werden die Einrichtungen durch die Personalabteilung bzw. Mitarbeitervertretung bei der Suche nach einer geeigneten neutralen, intervenierenden Person unterstützt.

Hilfe holen

Die im Rahmen des Konfliktmanagements für Kindertageseinrichtungen im Erzbistum Bamberg angebotenen Unterstützungssysteme und Interventionen können kostengünstig und z. T. auch kostenfrei genutzt werden, um wieder gut miteinander kommunizieren zu können, um auftretende Konflikte effektiv zu bearbeiten, um Veränderungsprozesse einleiten zu können und um zukünftige Konfliktsituationen zu vermeiden.

Damit die bestehenden formellen und informellen Strukturen zur Konfliktlösung miteinander vernetzt werden, ist eine Konfliktauflaufstelle für Trägervertreter und für Beschwerdestellen benannt worden. Sie übernimmt die Koordination, sorgt für eine systematische Verfahrenswahl und einen ressourcenorientierten Einsatz.

Konfliktauflaufstelle

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg
Personalentwicklung
Frau Andrea Bauer
Domstraße 5
96049 Bamberg
Tel. 0951 / 502-1703
E-Mail: andrea.bauer@erzbistum-bamberg.de
www.personalentwicklung.erzbistum-bamberg.de

Eine Übersicht der bestehenden Unterstützungssysteme und Beratungsangebote finden Sie auf den folgenden Seiten mit ausführlichen Beschreibungen. Weitere Informationen über Inhalt, Ablauf und Kosten erfahren Sie auf Nachfrage.



Konfliktlösung

Moderation

Damit Kommunikation gelingt

In den Anfangsphasen eines Konfliktes empfiehlt es sich, moderierte Gespräche zur Förderung der direkten Kommunikation und der Interessensklärung zu führen. Wenn die Beteiligten noch miteinander reden und der Konflikt noch nicht weit fortgeschritten ist, können Moderatorinnen und Moderatoren unterstützen. Im direkten Gespräch werden unterschiedliche Standpunkte herausgearbeitet und die dahinterliegenden Interessen aufgedeckt. Die Beteiligten selbst suchen dann nach Lösungen. Die Moderation beschränkt sich auf die Strukturierung des Gespräches zwischen den Parteien.

Angebot:

Die Moderatorinnen und Moderatoren unterstützen Sie, mit Ihren Themen voranzukommen.

Sie begleiten Sie dabei, Ihre Ziele für eine Sache, ein Projekt zu formulieren.

Sie setzen vielfältige Methoden ein, um effektiv zu arbeiten.

Sie unterstützen Sie auch in schwierigen Gesprächssituationen.

Sie sind neutrale Personen, die die Gesprächsleitung übernehmen.

Wenn Sie eine Moderatorin, einen Moderator anfordern möchten, richten Sie Ihre Anfrage an die „Arbeitsgemeinschaft Moderation“.

AG Supervision

Hauptabteilung Pastorales Personal

Fort- und Weiterbildung

Andrea Hengstermann

Heinrichsdamm 32

96047 Bamberg

Tel. 0951 / 502-2211

E-Mail: fortundweiterbildung@erzbistum-bamberg.de

www.moderation.erzbistum-bamberg.de

Supervision und Coaching

Wenn es miteinander schwierig wird – Konflikte durch Supervision und Coaching angehen

Unbearbeitete Konflikte binden Energie und lähmen alle Beteiligten. Konstruktiv bearbeitete Konflikte bringen Energien wieder in Fluss und setzen Ressourcen frei.

Supervision und Coaching kann behilflich sein:

- Konflikte anzusprechen
- Eskalationen zu verhindern
- die Bedürfnisse bewusst zu machen
- aufgestaute Aggressionen abzubauen
- gewaltfrei zu kommunizieren
- gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Supervision und Coaching gibt es für Einzelpersonen und für Teams in den Kindertagesstätten im Erzbistum Bamberg.

Die Beratung geschieht unter geschützten Rahmenbedingungen, Verschwiegenheit und Diskretion, auch gegenüber Institution und Arbeitgeber.

Supervision und Coaching können Sie beantragen bei:

Hauptabteilung Pastorales Personal

Fort- und Weiterbildung

Frau Andrea Hengstermann

Heinrichsdamm 32

96047 Bamberg

Tel. 0951 / 502-2211

E-Mail: supervision@erzbistum-bamberg.de

www.supervision.erzbistum-bamberg.de

Mediation

Wenn es miteinander nicht mehr geht

Bei krisenhaften Konfliktfällen, die der zeitnahen Intervention bedürfen, bei Konflikten über mehrere hierarchische Ebenen, bei Beteiligung mehrerer Interessengruppen (Eltern, Behörden, Kommunen, ...) und wenn andere Unterstützungssysteme nicht (mehr) greifen, empfiehlt sich eine Mediation.

Ein zentrales Anliegen der mediativen Konfliktbearbeitung sollte sein, die Konfliktparteien wieder ins konstruktive Gespräch zu bringen. Es soll nicht um Schuldzuweisung und Ursachenforschung gehen, sondern um Gestaltung der Zusammenarbeit in Gegenwart und Zukunft durch die Konfliktparteien selbst.

Die Konfliktparteien üben damit außerdem Problemlösungsverfahren, welche sie bei der täglichen Arbeit anwenden können. Sie werden dabei unterstützt,

- ihre eigenen Anliegen und Bedürfnisse zu klären;
- die eigenen Interessen sachorientiert darzustellen;
- andere Interessen wahrzunehmen;
- Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten und zu strukturieren;
- lösungs- und verständigungsorientiert zu argumentieren;
- Konsensvereinbarungen zu treffen.

Anfragen und Beratung:

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg

Frau Andrea Bauer

Domstraße 5

96049 Bamberg

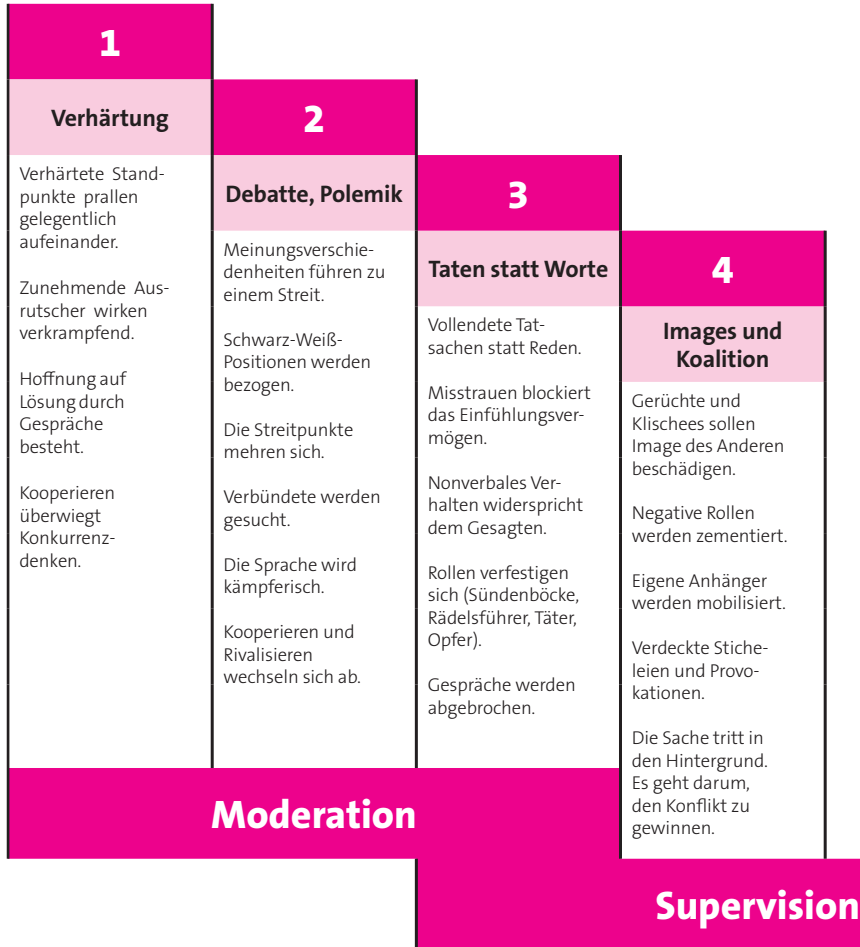
Tel. 0951 / 502-1703

E-Mail: andrea.bauer@erzbistum-bamberg.de

www.personalentwicklung.erzbistum-bamberg.de



Interventions- wegweiser



Bearbeitet nach

Friedrich Glasl, Selbsthilfe in Konflikten, Verlag Paul Haupt 1998 und Katholische Kirche im Kanton Zürich, Konfliktbewältigung in den Kirchengemeinden und den Pfarreien
Oktober 2001/Juli 2003/August 2006

*Krieg ist zuerst die Hoffnung,
dass es einem besser gehen wird,
hierauf die Erwartung,
dass es dem anderen schlechter gehen wird,
dann die Genugtuung,
dass es dem anderen auch nicht besser geht,
und hernach die Überraschung,
dass es beiden schlechter geht.*

Karl Kraus

5

Gesichtsverlust

Öffentliche, direkte persönliche Angriffe.

Unterstellungen und inszenierte Aktionen.

Starke Negativgefühle empfinden.

Eigene Rehabilitation wird angestrebt.

Werte und Prinzipien als Waffen. Gegner wird moralisch bloßgestellt.

6

Drohstrategien

Sanktionen androhen.

Sanktionspotential aufzeigen: Strafe, Bedrohung (auch körperliche).

Ultimaten stellen.

Sich selbst in Handlungszwänge manövrieren.

Wilde Entschlossenheit beschleunigt den Prozess.

7

Begrenzte Vernichtungsschläge

Gegner wird nicht mehr als Mensch wahrgenommen.

Mit allen Tricks dem Gegner schaden ist die „passende Antwort“.

Kleine Schäden sind „Gewinn“, wenn der Schaden des Gegners höher als der eigene ist.

8

Zersplitterung

Das feindliche System mit Vernichtungsaktionen zu zerstören ist im Vordergrund des Denken und Handelns.

Totale Zerstörung des Gegners wird angestrebt: beruflich, physisch, wirtschaftlich, seelisch, sozial

9

Gemeinsam in den Abgrund

Man kalkuliert die eigene Vernichtung mit ein, um den Gegner zu besiegen.

Rückweg abschneiden.

Nachhaltig untergehen: Nachkommen und Umwelt schädigen.

Verbrannte Erde ohne Rücksicht auf Verluste.

Mediation

Schiedsverfahren

Machteingriff



Beratung und Unterstützung

Abteilung Kindertagesstätten

Wenn Sie Fragen zum Arbeitsverhältnis und Entgelt haben

Die Abteilung Kindertagesstätten ist die zentrale Service- und Anlaufstelle für alle Beschäftigten und Führungskräfte in katholischen Kindertagesstätten in der Erzdiözese Bamberg.

Sie übernimmt wesentliche Aufgaben der Personalverwaltung, unterstützt bei der Personalbedarfsermittlung und ist bei der Personalbeschaffung behilflich.

In diversen Personalangelegenheiten nimmt sie die Funktion als Aufsichtsbehörde wahr. Gleichzeitig ist sie als Dienstleistungseinrichtung bestrebt, Sie unter Anwendung der gesetzlichen Vorschriften und des Arbeitsvertragsrechtes der bayerischen (Erz-) Diözesen zu beraten und Informationen auf aktuellstem Stand an Sie weiterzugeben. Gerne und diskret beantworten die zuständigen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter spezifische Fragen zu arbeitsvertraglichen Rechten und Pflichten, wie z. B. zu Eingruppierung, Arbeitsbefreiungen, Urlaub, Anrechnung von Vordienstzeiten und vieles mehr. Sie beraten und vermitteln in Arbeits- und Vertragskonflikten, auch im Verhältnis zu Kommunen und sonstigen Dritten.

Anfragen und Beratung:

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg

Hauptabteilung VI,

Personal-Bezüge-Kindertagesstätten

Abteilung Kindertagesstätten

Domplatz 3

96049 Bamberg

Tel. 0951 / 502-2601

E-Mail: personalabteilung@erzbistum-bamberg.de

<https://kindertagesstaetten.erzbistum-bamberg.de/index.html>

Fachberatung für Kindertageseinrichtungen

Wenn Sie fachliche Beratung und Begleitung suchen

Wir beraten

- Träger und Beauftragte für Kindertageseinrichtungen der Kirchenverwaltungen
- Leitungen und pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen
- Eltern und Elternbeiräte
- Unsere Beratung ist für Sie kostenlos und beruht auf Wertschätzung, Sorgfalt und Verantwortung.

Wir bieten

Beratung

- in pädagogischen, konzeptionellen und organisatorischen Fragen zur Weiterentwicklung der Einrichtungen
- zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung über die Vorgaben des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG),
- des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) und des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII)
- in Fragen zum Selbstverständnis der katholischen Tageseinrichtungen für Kinder
- bei der Entwicklung eines Leitbildes für die Einrichtung
- zur Planung und Durchführung von Baumaßnahmen
- im Kontext öffentlicher und diözesaner Vorgaben
- Unterstützung in Konfliktsituationen

Regelmäßiges Trägergespräch

- Praxisbesuch mit Rückmeldung an Träger und Leitung

Information

- in regelmäßigen Leitungskonferenzen
- durch themenbezogene Veranstaltungen und Arbeitskreise für pädagogische Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Träger
- über aktuelle pädagogische und politische Entwicklungen in der „Kita-Info“
- über Hilfs- und Unterstützungsangebote, z. B. Supervision, Online-Arbeitshilfen
- mittels Arbeitshilfen

Anfragen und Beratung:

Für die Kindertageseinrichtungen der Regionen Bayreuth, Kulmbach, Hof, Erlangen/Höchstadt, Erlangen, Forchheim, Fränkische Schweiz, Coburg/Lichtenfels, Kronach, Bamberg Stadt und Land:

Anfragen und Beratung:

Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg
Referat Kindertagesbetreuung
Dr.-Philipp-Kröner-Haus
Obere Königstraße 4b
96052 Bamberg
Tel. 0951 / 8604-421
und 0951 / 8604-436
www.caritas-bamberg.de

Für die Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet Nürnberg und im Landkreis Nürnberg, im Stadtgebiet Fürth und im Landkreis Fürth, in Ansbach und im Ansbacher Land, im Landkreis Neustadt/Aisch sowie im Landkreis Kitzingen:

Anfragen und Beratung:

Caritasverband Nürnberg e. V.
Fachberatung für Katholische Kindertagesstätten
Obstmarkt 28
90403 Nürnberg
Tel. 0911 / 2354-191
E-Mail: fachberatung-kita@caritas-nuernberg.de
www.caritas-nuernberg.de

Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung

Wenn nachhaltige Veränderungen und Neustrukturierungen anstehen

Begleitung durch Gemeindeberaterinnen und Gemeindeberater kann für Sie nützlich sein ...

... wenn Krisen und Konflikte erkennbar sind:

- Sie wollen Konflikte konstruktiv bearbeiten.
- Sie möchten Vertrauen im gemeinsamen Arbeiten neu gewinnen.
- Es gilt, Spannungen und Verhärtungen abzubauen.
- Sie wünschen sich Begleitung bei Verhandlungen auf unterschiedlichen Ebenen.

... wenn nachhaltige Veränderungen anstehen:

- Sie möchten Ziele angehen und umsetzen.
- Bei Ihnen sind Neustrukturierungen nötig.
- Prioritätensetzung steht an für Sie: Was ist wann dran und welche ersten Schritte braucht es dafür?
- Es stehen Aufgabenklärungen an.

... wenn Sie Ihre Zusammenarbeit verbessern wollen:

- Sie möchten an einem inhaltlichen Punkt weiter kommen.
- Sie suchen nach Möglichkeiten von Kooperation.
- Sie wollen am Thema „Kommunikation“ arbeiten.
- Sie wünschen sich, Visionen für Ihre Arbeit zu entdecken.

Sie arbeiten mit uns ziel- und Lösungsorientiert an Ihren Themen.

Wir sorgen dafür dass alle zu Wort kommen und auch gehört werden.

Wir unterstützen Sie Ihre eigenen Kräfte und Ideen zu aktivieren.

Wir stellen Ihnen unsere Eindrücke und Beobachtungen zur Verfügung

Anfragen und Beratung:

Arbeitsgemeinschaft Gemeindeberatung und

Organisationsentwicklung

in der Erzdiözese Bamberg

Sprecher Martin Förster

Tel. 0911 / 792913

E-Mail: gemeindeberatung@erzbistum-bamberg.de

Supervision und Coaching in Kindertagesstätten

Damit es bei uns wieder rund läuft ...

Sie sind mit ständig wachsenden Anforderungen und Erwartungen konfrontiert?

Der Druck nimmt von vielen Seiten zu?

Supervision und Coaching bieten Ihnen professionelle Begleitung und Unterstützung.

Sie können:

- Ihre Wahrnehmung erweitern und neue Perspektiven entwickeln
- Handlungsstrategien durchspielen und ausprobieren
- in schwierigen Situationen und in Konflikten Orientierung und Entlastung finden
- kreativ und angemessen darauf reagieren
- die Zusammenarbeit im Team stärken, bzw. die Atmosphäre verbessern
- sich Ihrer Rolle und Aufgaben bewusster werden.

Sie reflektieren in Beratungsgesprächen Ihr berufliches Handeln und entwickeln neue Strategien. Dabei richten Sie den Blick auf Ihre eigene Person und Rolle und die zwischenmenschlichen Beziehungen. Auch die Institution bzw. Organisation wird berücksichtigt.

Supervision und Coaching gibt es

- für Einzelpersonen, Gruppen und Teams in den Kindertagesstätten im Erzbistum Bamberg
- als Gruppensupervision für Leitungen verschiedener Kindertagesstätten
- für Leitung, Träger und Trägerverantwortliche.
- Die Beratung geschieht unter geschützten Rahmenbedingungen, Verschwiegenheit und Diskretion, auch gegenüber Institution und Arbeitgeber.

Supervision und Coaching können Sie beantragen bei:

Hauptabteilung Pastorales Personal

Fort- und Weiterbildung

Frau Andrea Hengstermann

Heinrichsdamm 32

96047 Bamberg

Tel. 0951 / 502-2211

E-Mail: supervision@erzbistum-bamberg.de

www.supervision.erzbistum-bamberg.de

Gleichstellungsstelle

Wenn Sie am Arbeitsplatz Benachteiligung wegen Geschlecht und familiärer Verpflichtungen wahrnehmen

Die Gleichstellungsstelle ist ein Unterstützungssystem für die Beschäftigten des Erzbischöflichen Ordinariates und der Kirchenstiftungen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern.

Angebote der Gleichstellungsstelle:

Beratung von Mitarbeitenden und Vorgesetzten z. B. beim Thema beruflicher Wiedereinstieg

Gesprächsangebot bei Konflikten rund um das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“

Beratung bei Benachteiligung/Diskriminierung als Frau oder Mann im jeweiligen Berufsfeld

Gesprächsinhalte werden auf jeden Fall vertraulich behandelt.

Die Beratung ist kostenlos und kann im Einzelgespräch oder auf Wunsch auch im erweiterten Kreis stattfinden.

Anfragen und Beratung:

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg

Frau Astrid Franssen

Gleichstellungsbeauftragte

für die Erzdiözese Bamberg

Domplatz 3

96049 Bamberg

Tel. 0951 / 502-1630

E-Mail: gleichstellung@erzbistum-bamberg.de

www.gleichstellung.kirche-bamberg.de

Referat Spiritualität

Wenn Glaube, Glaubenspraxis und Kirchenbild in Krisen wanken

Das Referat Spiritualität ist schwerpunktmäßig für die Bereiche Geistliche Begleitung und Exerzitien zuständig. Die Angebote wollen vor allem haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen geistlich fördern und unterstützen.

Gerade in Konflikten und Krisen kommt oft nicht nur das eigene Selbstbild und der Selbstwert ins wanken, sondern auch das eigene Gottesbild. Der Glaube und die Glaubenspraxis werden verunsichert und auch das bisherige Kirchenbild wird bisweilen brüchig und fragwürdig.

Angebote des Referats Spiritualität:

- Geistliche Begleitungsgespräche zur Krisenbewältigung und zur Neuausrichtung
- Auszeittage zum Auftanken für Leib und Seele
- Beratung und Vermittlung von entsprechenden Gesprächspartnern und spirituellen Angeboten

Anfragen und Beratung:

Referat Spiritualität

Dr. Markus Kohmann

PR Susanne Grimmer

Jakobsplatz 9

96049 Bamberg

Tel. 0951 / 502-2130

E-Mail: spiritualitaet@erzbistum-bamberg.de

www.spiritualitaet-bamberg.de

Psychologische Beratung

bei Ehe- und Partnerschafts-, Familien- und Lebensfragen
(Träger Erzbistum Bamberg)

Wenn Sie bei einem Konflikt zunächst für sich etwas klären möchten, wenn Sie vermuten, dass Konflikte oder Krisen im privaten Bereich ins Arbeitsleben hineinspielen, wenn Sie etwas belastet, was Sie nicht mit Kolleginnen bzw. Kollegen oder dem Arbeitgeber besprechen möchten, können Sie sich auch an die Beratungsstellen für Ehe- und Partnerschafts-, Familien- und Lebensfragen wenden.

Sie werden dabei unterstützt

- Probleme und ihre Ursachen zu verstehen und Veränderung zu bewirken
- mit Schwierigkeiten besser umzugehen
- neue Sichtweisen und Perspektiven zu entwickeln
- eigene Fähigkeiten zu stärken und kompetent einzusetzen
- Beziehungen besser gestalten zu können
- wieder mehr Energie und Kraft zu finden

Angebote:

Lebensberatung: z.B. bei Unsicherheit, Ängsten, häufigen Stimmungsschwankungen, Problemen im sozialen Umfeld oder am Arbeitsplatz, Konflikten mit anderen Menschen, Einsamkeit, Sinnfragen, Trauer und Verlusterfahrungen, psychosomatischen und gesundheitlichen Problemen

Gruppenangebote: zu unterschiedlichen Themen, z.B. Kommunikationstraining

Ehe- und Partnerschaftsberatung: Einzel- oder Paargespräche u.a. bei Kommunikationsproblemen, häufigem Streit, Eifersucht, Trennung oder Scheidung

Familienberatung: Einzel-, Paar- oder Familiengespräche bei Konflikten zwischen Generationen, Spannungen in der Familie, für Alleinerziehende

Hörgeschädigtenberatung: für gehörlose, ertaubte und schwerhörige Menschen und für ihre Angehörigen

Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich und offen für alle.

Anfragen und Beratung:

Innerhalb der Erzdiözese Bamberg stehen

11 Beratungsstellen zur Verfügung:

Ansbach, Bamberg, Bayreuth, Erlangen, Forchheim,
Hof, Kronach, Kulmbach, Lauf, Lichtenfels, Nürnberg.

Adressen unter:

www.psychologische-beratung.erzbistum-bamberg.de

Kontaktadresse:

Heideloffstr. 21-25

90478 Nürnberg

Tel. 0911 / 9928222-0

Fax 0911 / 9928222-15

E-Mail: efl.nuernberg@erzbistum-bamberg.de

Sexualisierte Gewalt/ Grenzverletzungen

Für Opfer und Betroffene von sexualisierter Gewalt im Erzbistum Bamberg sowie bei Fragen zu Verdachtsfällen stehen verschiedene Ansprechpartner zur Verfügung. Sie haben die Aufgabe, Vorwürfen sexuellen Missbrauchs sowie Grenzverletzungen an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen nachzugehen und entsprechende juristische und ggf. psychologische Maßnahmen einzuleiten.

Beauftragte und Koordinatorin für die Prüfung von Vorwürfen sexuellen Missbrauchs sowie von Grenzverletzungen Minderjähriger und erwachsener Schutzbefohlener durch Geistliche sowie Angestellte und ehrenamtliche Mitarbeitende im kirchlichen Dienst ist Frau Rechtsanwältin Hastenteufel-Knörr. Sie ist insbesondere Koordinatorin zwischen Opfern, Justiz und Erzbistum Bamberg.

Anfragen und Beratung:

Frau Eva Hastenteufel-Knörr,
Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht
Ringstr. 31
96117 Memmelsdorf
Tel. 0951 / 40735525
E-Mail: kanzlei-hastenteufel@t-online.de

Weitere Ansprechpartner:**Direkte Ansprechpartner für Opfer und Betroffene:**

Marlies Fischer, Ute Staufer
Notruf bei sexualisierter Gewalt (SKF)
Heiliggrabstraße 14
96052 Bamberg
Tel. 0951 / 9868730
E-Mail: notruf@skf-bamberg.de

Joseph Düsel
Leitender Oberstaatsanwalt a.D.
Treustraße 25
96050 Bamberg
Tel. 0951 / 15337
und 0178-5548636
E-Mail: j.duesel@web.de

**Koordinierungsstelle zur Prävention
sexualisierter Gewalt:**

Monika Rudolf
Kleberstraße 28
96047 Bamberg
Tel. 0951 / 502-1640
E-Mail: monika.rudolf@erzbistum-bamberg.de oder
sabine.zweyer@erzbistum-bamberg.de



Neuschönau Nationalpark

StoNr.855800002793

Tarifinformationen für öffentliche Telefone
 57

118 Notfall-Scheinruf
 112 Notruf, Krankenwagen
 Emergency calls are free
 Notruf, Krankenwagen
 Notruf, Krankenwagen

☒ Telefonieren über das Netz der Deutschen Telekom

☒ T-Geld / CallingCard der Deutschen Telekom
 ☒ Kreditkarte (MasterCard, VISA)
 ☒ Deutscher Orden (Prüfungsbuch)

Extras für T-Card / CallingCard-Funktion und Kreditkarten
 Nach Eingabe der Kartennummer können Sie folgende Extras
 anfordern:

☒ (C) Wartezeitbeleg
 ☒ (K) (F) Vorwahl / zurück zum Anfang
 ☒ (K) (Z) Gespräch / Ruf beenden, Folgegespräch führen

Bei Nutzung der Telekom-Zugänge (☒) T-Geld werden der
 Mindestpreis für die öffentliche Telefonie sowie der für die
 Kartenguthaben verbleibende Gesprächszeit angezeigt.

Adressübersicht

Konfliktauf- und Koordinationsstelle

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg
Konfliktaufstellung für Kindertageseinrichtungen
Frau Andrea Bauer
Domstraße 5
96049 Bamberg
Tel. 0951 / 502-1703
Fax: 0951 / 502-1709
Email: andrea.bauer@erzbistum-bamberg.de

Supervision/Moderation

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg
Hauptabteilung Pastorales Personal
Abteilung Aus- und Weiterbildung
Frau Andrea Hengstermann
Heinrichsdamm 32
96047 Bamberg
Tel. 0951 / 502-2211
Email: supervision@erzbistum-bamberg.de
www.supervision.erzbistum-bamberg.de

Mediation

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg
Personalentwicklung
Frau Andrea Bauer
Domstraße 5
96049 Bamberg
Tel. 0951 / 502-1703
Email: andrea.bauer@erzbistum-bamberg.de

Abteilung Kindertagesstätten

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg
Hauptabteilung VI
Personal-Bezüge-Kindertagesstätten
Abteilung Kindertagesstätten
Domplatz 3
96049 Bamberg
Tel. 0951 / 502-2601
Email: personalabteilung@erzbistum-bamberg.de

Fachberatungen

Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg
Referat Kindertagesbetreuung
Dr.-Philipp-Kröner-Haus
Obere Königstraße 4b
96052 Bamberg
Tel. 0951 / 8604-421 und 0951 / 8604-436

Caritasverband Nürnberg e. V.
Fachberatung für Katholische Kindertagesstätten
Obstmarkt 28
90403 Nürnberg
Tel. 0911 / 2354-191
Fax: 0911 / 2354-199
E-Mail: fachberatung-kita@caritas-nuernberg.de

Gleichstellungsstelle

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg
Gleichstellungsbeauftragte für die Erzdiözese Bamberg
Frau Astrid Franssen
Domplatz 3
96049 Bamberg
Tel. 0951 / 502-1630
E-Mail: gleichstellung@erzbistum-bamberg.de

Gemeindeberatung

Arbeitsgemeinschaft Gemeindeberatung und
Organisationsentwicklung in der Erzdiözese Bamberg
Sprecher Martin Förster
Tel. 0911 / 792913
E-Mail: gemeindeberatung@erzbistum-bamberg.de

Integrationsleistungen und finanzielle Hilfe für Behinderte und deren Arbeitgeber

In Oberfranken:

Integrationsfachdienst Oberfranken gemeinnützige GmbH

Moritz-Steinhäuser-Weg 2

95030 Hof

Tel. 09281 / 84007-0

Fax: 09281 / 84007-20

E-Mail: post@ifd-oberfranken.de

In Mittelfranken:

Integrationsfachdienst (IFD)

Fürther Straße 212

90429 Nürnberg

Tel. 0911 /323899-0

Fax: 09 1 / 3238 99-29

info@ifd-ggmbh.de

Mobbingberatung

Katholische Arbeitnehmerpastoral

Beratungsstelle gegen Mobbing

Ludwigstr. 25

96052 Bamberg

Tel. 0951 / 9169152

E-Mail: mobbingberatung@arbeitnehmerpastoral-bamberg.de

Psychologische Beratung

bei Ehe- und Partnerschafts-, Familien- und Lebensfragen

Heideloffstr. 21-25

90478 Nürnberg

Tel. 0911 / 9928222-0

Fax: 0911 / 9928222-15

E-Mail: efl.nuernberg@erzbistum-bamberg.de

Referat Spiritualität

Dr. Markus Kohmann und PR Susanne Grimmer
Jakobsplatz 9
96049 Bamberg
Tel. 0951 / 502-2130
Fax: 0951 / 8681 300
Email: spiritualitaet@erzbistum-bamberg.de

Beratung bei Suchterkrankungen

Regionale Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstellen für Suchtkranke und deren Angehörige sowie für Arbeitgeber finden Sie im Internet unter folgender Adresse:

www.caritas-bamberg.de/angebote/bei_besonderen_problemen/psychosoziale_beratungs-_und_behandlungsstellen_fuer_suchtkranke.html

in Bamberg

Beratungshaus Geyerswörth Suchtberatungsstelle
Geyerswörthstraße 2
96047 Bamberg
Tel. 0951 / 29957-40

in Nürnberg

Obstmarkt 28
90403 Nürnberg
Tel. 09 11 / 23 54-180

Prüfung von Vorwürfen sexuellen Missbrauchs

Frau Eva Hastenteufel-Knörr,
Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht
Ringstr. 31
96117 Memmelsdorf
Tel. 0951 / 40735525
E-Mail: kanzlei-hastenteufel@t-online.de

**Ansprechpartner für Opfer und Betroffene
von sexuellem Missbrauch**

Marlies Fischer, Ute Staufer

Notruf bei sexualisierter Gewalt (SKF)

Heiliggrabstraße 14

96052 Bamberg

Tel. 0951 / 9868730

E-Mail: notruf@skf-bamberg.de

Joseph Düsel

Leitender Oberstaatsanwalt a.D.

Treustraße 25

96050 Bamberg

Tel. 0951 / 15337 und 0178-5548636

E-Mail: j.duesel@web.de

**Koordinierungsstelle zur Prävention
sexualisierter Gewalt**


Monika Rudolf

Kleberstraße 28

96047 Bamberg

Tel. 0951 / 502-1640

E-Mail: monika.rudolf@erzbistum-bamberg.de oder
sabine.zweyer@erzbistum-bamberg.de



Erzbischöfliches Ordinariat
Personalentwicklung
Frau Andrea Bauer
Domstraße 5
96049 Bamberg
Tel. 0951 / 502-1703
Fax: 0951 / 502-1709
entwicklung@erzbistum-bamberg.de
www.personalentwicklung.kirche-bamberg.de

Stand: Mai 2018

ERZBISTUM
BAMBERG

